

**Begrüßung seiner Heiligkeit, des Dalai Lama**  
**Samstag, 28.07., Historischer Ratssaal**

Eure Heiligkeit,  
meine Damen und Herren,

ich darf Sie im Namen der Stadt und im Namen aller Bürgerinnen und Bürger herzlich im Historischen Ratssaal des Rathauses willkommen heißen. Sie sind zu uns gekommen, um in Freiburg das tibetanische Zentrum zu besuchen und heute zu den Menschen zu sprechen. Für uns Freiburgerinnen und Freiburger ist der Besuch Eurer Heiligkeit in unserem Rathaus eine besondere Ehre und Auszeichnung.

In einem großen Magazin war vor einigen Tagen zu lesen, dass Sie sich in keinem anderen Land so wohl und so heimisch fühlen wie in Deutschland. Wir wünschen Eurer Heiligkeit, und wir wünschen uns, dass heute und morgen auch Freiburg Ihnen zu einer Heimat wird. In Freiburg ist in den letzten Jahren ein tibetanisches Zentrum entstanden. Für viele Menschen in Freiburg ist das aktive Bekenntnis zum Buddhismus eine Orientierung und Wegweisung für die eigene Lebensgestaltung. Unzählige Menschen, seien Sie nun Christen oder Angehörige anderer Religionen, empfinden die Grundsätze des Buddhismus als einen Weg zu Glück, zu einer friedlichen Welt, zu Toleranz und zu Mitmenschlichkeit, aber auch als einen Weg, abseits aller materiellen Werte selbst zu sich zu finden und sich auf das Menschsein zu besinnen.

Eure Heiligkeit, in Ihrer Person verkörpern Sie in einer einzigartigen Weise diese Grundsätze und Ziele. Sie sind damit für die Menschen zu einem Vorbild geworden. Deshalb begrüßen wir Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg Eure Heiligkeit vor allem als den ersten und herausragenden Repräsentanten einer der größten Weltreligionen, und damit einer Gemeinschaft, die hohe ethische Werte wie Frieden, Toleranz und Gerechtigkeit in besonderer Weise verkörpert.

Eure Heiligkeit, wir heißen Sie in Freiburg auch als einen Botschafter des Friedens willkommen. Ihr Leben und Wirken ist seit mehr als sechzig Jahre von einem dauerhaften Engagement für ein friedliches Zusammenleben der Menschen geprägt. Dieses Engagement hat eine weltweite Anerkennung in der Verleihung des Friedensnobelpreises gefunden. In aller Welt ist Ihre Autorität anerkannt und respektiert.

Dieses Engagement hat seine Wurzeln in der Geschichte Tibets. Sie ist viele Jahre eine Geschichte von Kriegen und Konflikten gewesen, in denen Sie Ihre Heimat

verlassen mussten. Diese historische Erfahrung hat Ihr Leben geprägt. An erster Stelle steht für Sie der Wunsch nach einer friedlichen Lösung für Ihr Land, getragen von gegenseitigem Respekt, von Toleranz und von Verständigung anstelle von Krieg und Besetzung. Dieses Engagement ist für der Motor Ihres weltweiten Wirkens für eine Welt des Friedens, des Mitgefühls und der Mitmenschlichkeit.

Eure Heiligkeit, all dies sind auch die ethischen Werte unserer Gesellschaft. Diese Werte werden deutlich in der Inschrift über dem Eingang zu diesem Saal „Der Bürger Wohl sei oberstes Gesetz“. Wir können nur für das Wohl der Bürger in unserer kleinen Stadt verantwortlich sein. Dieses Wohl ist an erster Stelle das friedliche Zusammenleben und die Zusammenarbeit für eine gute Entwicklung unserer kleinen Welt, der Stadt Freiburg. Eure Heiligkeit, Ihr heutiger Besuch ist uns ein Ansporn, diesen Auftrag immer wieder ernst zu nehmen und an ihm zu arbeiten.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Stadt und im Namen aller Bürgerinnen und Bürger Mut und Kraft für Ihr Wirken. Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute, viele positive Eindrücke in Deutschland, und eine gute Erinnerung an diesen einen Tag in Freiburg.